

NACHRICHTEN

Panflötenkonzert in Süßen

Süßen. „Wie ein Flügelschlag“ ist der Titel eines Panflöten-Konzertes mit dem Solisten Roberto Antela Martinez am Freitag, 5. Dezember, in der Zehntscheuer in Süßen. Beginn ist um 19 Uhr. Martinez nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Weltreise. Karten im Vorverkauf (10 Euro)



Roberto Antela Martinez spielt am Freitag in der Zehntscheuer.

gibt es über die VHS in Süßen, ☎ (07162) 96 16 25, und die Parfümerie Flair, ☎ (07162) 45 505.

Ausstellung am Bremenhof

Birenbach. In der Reihe „Kultur auf dem Bremenhof“ in Birenbach findet dort von Freitag bis Sonntag eine Adventsausstellung mit Arbeiten aus Filz, Keramik und Edelstein von Claudia Cappelletto, Heike Panzer und Gerti Stiefel statt. Das dazugehörige Konzert mit Eva Maria Bredl und Klaus Wuckelt am Freitag ab 19.30 Uhr ist bereits ausverkauft.

Wenn Ohren müde werden

Göppingen. Gerhard M. Wissler, Autor des Buches „Wenn die Ohren müde werden“, liest am Dienstag, 9. Dezember, von 15 bis 17 Uhr in der Stadtbibliothek Göppingen. Wissler skizziert lebensnah und humorvoll den Weg von den müden Ohren bis zum Hörgerät und den „neuen Alltag“ mit den kleinen Helfern im Ohr. Anmelden für die kostenlose Veranstaltung können sich Interessierte bis 5. Dezember bei Hörakustik Maurer in Göppingen, Marktstraße 28, ☎ (07161) 747 44.

# Mit spitzbübischem Charme

Gala mit Gitte und Lumberjack Bigband zum „Gute Taten“-Auftakt

Die Reihe illustrierender Sängerinnen, die schon mit der Lumberjack Bigband aufgetreten sind, hat sich erweitert: Gitte Haenning war in der Göppinger Stadthalle Stargast beim Auftaktkonzert zur Aktion „Gute Taten“.

GÜNTHER CURRLE

Göppingen. Die in Aarhus geborene Dänin hat nichts von ihrer Bühnenpräsenz verloren: Behalten hat sie ihre jugendliche Frische, ihre „weibliche Spitzbüblichkeit“, dazu gewonnen hat sie (mit 62 Jahren darf man das als Lob ja sagen!) damenhaften Charme. So lässt sie ihre alten Schlagerhits, wie „Ich will 'nen Cowboy als Mann“ oder Swingtitel wie „Ol' Man River“ im Repertoire, wenn auch mittlerweile in neuen Arrangements, modischem Gewand, bringt aber auch Neues, womit sie beweist, dass man sich wohl verändern können muss, aber sich nicht zu verbiegen braucht, will man im Showgeschäft anhaltenden Erfolg haben.

Die neuen Sachen setzen andere Akzente, sie sind rockig, temperamentvoll und emotional, die Titel aber signalisieren anderes, wenn sie lauten „Lampenfieber“, „Bis später“, „Ich bin stark“, „Ich will alles“, oder schlicht: „Alles Lüge“. Diese und die früheren Titel bringt sie mit immensm Musikverständnis, mit entzückender Offenheit und jugendlicher Begeisterungsfähigkeit mit faszinierendem Stimmumfang (eigentlich ist sie ja Altistin) zum Vortrag. Dabei kommt ihr natürliches Swinggefühl beim Publikum wie selbstverständlich an. Und die Hits von einst werden halt eher parodiert. Zwischen den einzelnen Songs gerät sie leicht ins Plaudern, gelegentlich kann man befürchten, dass sie darüber fast das Singen vergisst! Die Lumberjack Band spielt hoch motiviert.

Mit Gitte und in mehreren Jazz-Medleys (so „It don't mean a thing“)



Begeisterte ihre Fans mit alten und neuen Titeln: Gitte Haenning. Begleitet wurde sie von der Lumberjack Bigband unter der Leitung von Alexander Eissele (Bild rechts), der auch selbst zur Klarinette griff.



Fotos: Giacinto Carlucci

hat die Band genug Raum, ihr solistisches Können zu entfalten. Ausgezeichnet haben sich der Posaunist Marc Roos (zum Beispiel „Laura“), Tobias Reisacher (Trompete) mit „Lampenfieber“, der vielbeschäftigte Sebastian von Keller (Tenorsaxofon) in „Que paso“ zum Beispiel, aber vor allem im Duospiel mit dem Altisten Markus Harm in einem wunderschönen „Beyond the Sea“ (dem bekannten „La Mer“ von Charles Trenet). Überhaupt ist Harm immer wieder „dran“, neben „Que paso“ in „Bis später“, im Solo-feature „Against all odds“. Die

Rhythmusgruppe treibt die Band an wie eh und je: Die beiden Pianisten Michael Hauser und Stefan Kocheise, die immer mehr hervortretende Judith Goldbach am Bass, Christian Vogelmann und Fabian Harm (Gitarren), Reinhold Gander und Steffen Fitz, die beiden Drummer, die sich abwechseln.

Eine echte Neuheit bei den Lumberjackern ist die neu formierte Swingformation, die unter anderem „Mocca Swing“ beisteuerte, und in der Matthias Bender (Akkordeon) als Gast von Trossingen (woher sonst bei diesem Instrument!?) mit

Steffen Fritz (Drums oder Waschbrett), Judith Goldbach (Bass), Christian Vogelmann (Gitarre), Steffen Zimmermann (Sopransax), Tobias Reisacher (Flügelhorn) bewiesen, dass das Akkordeon im entsprechenden Arrangement ein passables Jazzinstrument sein kann. Arrangiert war das Ganze im Stile des Sinti-Jazz à la Django Reinhardt, und die Neuerung erhielt anhaltenden Beifall von den Zuhörern. Das schreit geradezu nach Wiederholung, und zur Auflockerung des Programms im Meer der Bigbandfluten ist es auch etwas zur Entspannung.

## Lieder zur Weihnachtszeit mit Thomas Friz

Göppingen. Der Liedermacher Thomas Friz stellt am Donnerstag, 4. Dezember, in Göppingen sein etwas anderes Weihnachtsprogramm vor. Beginn ist um 19.30 Uhr im Saal der Baptisten im Burgweg 4. Veranstalter ist die Buchhandlung Kümmerle, ☎ (07161) 7 50 20.

Thomas Friz singt in seinem Programm „Ich steh an deiner Krippe hier“, begleitet von seiner Gitarre, ein breit gefächertes Programm mit traditionellen und zeitgenössischen Liedern und Texten unter anderem von Brecht, Tucholsky, Kästner und Grass. Dazwischen gibt es Kindergedanken zur Weihnachtszeit. 1975 gründete Thomas Friz, der seit vielen Jahren auf dem Höhenstaufen lebt, mit Erich Schmeckenbecher das Duo Zupfgeigenhansel, das neue deutsche Volksliedgeschichte schrieb.

## Stubenmusik zum Advent in Eisligen

Eisligen. Die Solberger Stubenmusik lädt ein zu einem besinnlichen Abend am Freitag ins Eisliger Luthergemeindehaus, Dr.-Engelstraße 2. Einlass ist ab 19.15 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karin Rapp (Zither), Solveigh Schurr (Harfe), Jörg Thum (Hackbrett), Elena Schurr (Gitarre) und Berthold Schurr (Kontrabassgitarre) spielen vorwiegend Stücke aus dem schwäbisch-alpenländischen Raum, aber auch Klassisches, etwa für Harfe, Hackbrett, Zither und Maultrommel, sowie modernere Werke sind zu hören. In den Adventskonzerten werden bei Kerzenschein, Gebäck und Mundartgedichten auch weihnachtliche Melodien gespielt. Karten im Vorverkauf gibt es für neun Euro unter ☎ (07161) 84 277.

# Anstelle schwarzer Noten erstrahlen Musiker

Musikverein Salach spielt letztmals unter seinem langjährigen Leiter Günter Eberle

Mit einem gelungenen Konzert in der Stauferlandhalle verabschiedete sich der langjährige Leiter Günter Eberle vom Musikverein Salach.

Salach. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Musikvereins Salach, Armin Müller, wurde das Konzert vom Blechbläserquintett des Musikvereins facettenreich und stimmungsvoll eröffnet.

Mit dem Jugendorchester des Musikvereins hatte Günter Eberle eine anspruchsvolle Auswahl an Musikstücken einstudiert. Mit großer Spielfreude spielten die Kinder und

Jugendlichen Stücke wie „Pomp and Circumstance“, „Final Countdown“ und „I'm a Believer“. Beim letzten Konzert unter der Leitung von Günter Eberle strengte sich das Orchester nochmal besonders an und beschenkte seinen Dirigenten mit einer tollen Leistung.

Das Stammorchester des Musikvereins Salach ließ nach einer kurzen Pause den „Festmarsch aus Tannhäuser“ von Richard Wagner mächtig erklingen. Leicht und beschwingt dagegen erschien die von Franz von Suppé komponierte Ouvertüre „Die schöne Galathea“.

„Flying the Breeze“ von Philip Sparke zeigte die ganze Bandbreite

eines symphonischen Blasorchesters. Das 55-köpfige Orchester ließ sich bereitwillig von Günter Eberle durch die rhythmischen Stromschnellen des Stückes leiten.

Die Filmmusik aus dem legendären Western „Die glorreichen Sieben“ ließ die Zuhörer in die Weiten des Wilden Westens entschweben. Und „Music“ von John Miles – mit E-Gitarre, E-Piano und einem kraftstrotzenden Schlagzeugregister – erwies sich als eine durchaus gelungene Klangdemonstration eines modernen Blasorchesters, dem mit „Pata Pata“ ein Welterfolg der im November gestorbenen Miriam Makeba ausgesucht. Durch das Pro-

gramm führte Bruno Böhret.

Dann kam der Augenblick des Abschiednehmens. Vorsitzender Armin Müller dankte Günter Eberle für seine Arbeit in den vergangenen zehn Jahren. Vom Orchester wurde Eberle ein besonderes Geschenk überreicht. Ein riesiges Original-Notenblatt des Marsches „Rund um Staufeneck“. Doch anstelle der schwarzen Noten erstrahlen an dessen Stelle die Porträts der einzelnen Musiker.

Nachfolger von Günter Eberle, der ein neues Orchester übernehmen wird, ist Michael Unger, Musikschulleiter der Kolping-Musikschule Süßen.

## Jazz: Ulf Wakenius bei Odeon

Ulf Wakenius gastierte am Samstag mit seinem Quartett im gut besuchten Alten E-Werk. Der schwedische Gitarrist, der schon mit Herbie Hancock und Randy Brecker gespielt hat, überzeugte bei Odeon mit seinem virtuosen Spiel.

Foto: Staufenpress



Reservieren Sie Ihren Platz an die Sonne.

Barcelona ab € 147,-\*

Miami ab € 574,-\*

Shanghai ab € 475,-\*

Inklusive Miles & More Meilen und Rückflug.



A STAR ALLIANCE MEMBER

\* Preis für Hin- und Rückflug ab Stuttgart, inklusive aller Steuern, Gebühren und Service-Entgelt von € 10,- bei Europaflügen und € 15,- bei interkontinentalen Flügen bei Buchungen auf swiss.com. Für Buchungen über SWISS Callcenter oder Reisebüro fällt eine zusätzliche Servicegebühr an. Die Tarife unterliegen Sonderkonditionen und gelten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Weiterführende Informationen auf swiss.com. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Stand 12/08.

AUFTANKEN, SWISS MADE.

Jetzt buchen auf SWISS.COM